

Kotykiewicz

Wien

Allgemeines.

- 1. Alle Instrumente sind für Druckluft gebaut.*
- 2. Die Stimmung ist normal A—870.*
- 3. Bei Bestellung wolle Zweck (Hausmusik oder Orchestergebrauch) sowie gewünschte Constärke (milder, mittelkräftig oder ganz starker Ton) angegeben werden.*
- 4. Modell 1 ist eichenartig lackiert. Von Modell 2 an sind die Gehäuse aus mattiertem Nußholz. Die Ausführung derselben ist dem heutigen Stil entsprechend, moderner gehalten als die Abbildungen. Politierte Gehäuse sowie spezielle Holzgattungen und Stylarten werden nach Übereinkommen gefertigt.*
- 5. Verpackung geschieht sorgfältigst in Kisten und wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Für Seetransporte kommen verlötete Zinkblecheinlagen zur Verwendung. Sendung, Frachtspesen, Versicherung sowie Zölle gehen auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. Beschädigungen während des Transportes sind bei Übernahme schriftlich auf dem Frachtdokumente zu vermerken.*
- 6. Versand erfolgt, falls keine andere Vereinbarung, per Nachnahme.*
- 7. Die Fabrik leistet für jedes Instrument eine dreijährige Garantie. Schäden durch Feuchte, Staub, große Temperaturdifferenzen sind von der Garantie ausgeschlossen. Schäden, welche nachweislich durch Materialfehler entstehen, werden in der Fabrik kostenlos behoben. Transporte, eventuell Zollspesen gehen zu Lasten des Einsenders.*
- 8. Erfüllungsort für alle Verbindlichkeiten ist Wien.*

Teofil Kotykiewicz

Harmonium-Fabrik

Wien,

V., Straußengasse Nr. 18

August 1922.

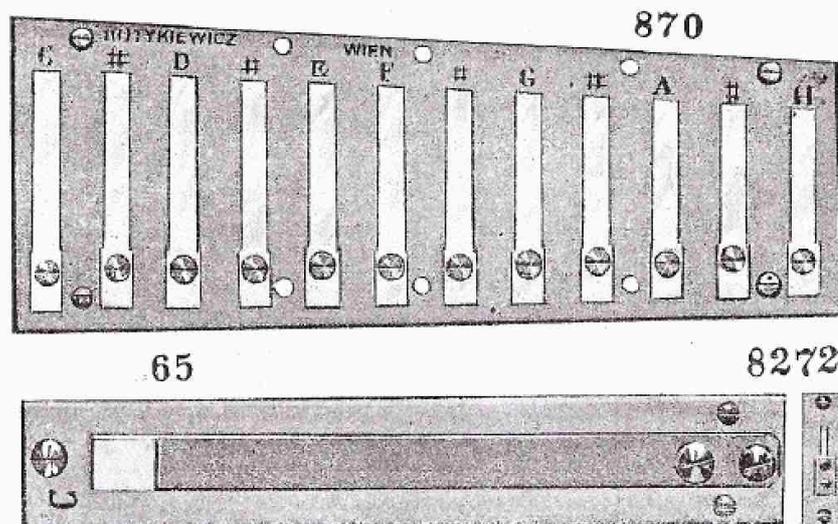


Abbildung in halber Naturgröße.

Mittlere Zungenplatte der Flötenstimme mit dem Normal-A mit 870 einfachen Schwingungen ($a' - 870$).

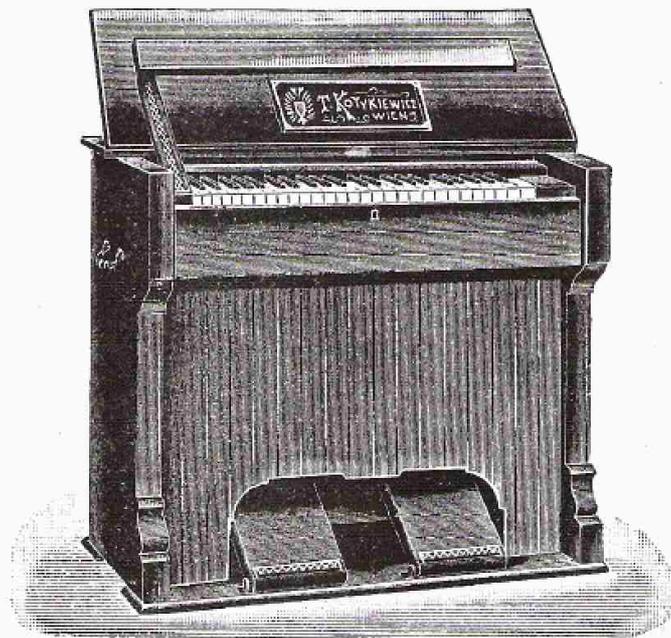
Die größte Zunge mit dem tiefsten Ton der Subbaß-Pedalstimme C-16' mit 65 einfachen Schwingungen (Contra-C).

Die kleinste Zunge des Register Fifre c mit 8272 einfachen Schwingungen (fünfgestrichenes c).

Charakteristik der gebräuchlichsten Stimmen.

Cor-anglais-Flöte	8'	flötenartiger, runder Ton.
Bourdon-Clarinette	16'	starker, dunkler, füllender Ton.
Clairon-Fifre	4'	mild streichender, frischer Ton.
Basson-Hautbois	8'	streichender, durchlässiger Ton.
Voix-céleste	8'	sanftstreichende, milde Stimme, schwebend mit allen Achtfüßen.
Aeoline	16'	stark nasaler, celloartiger Charakter.
Harpe-Eolienne	2'	doppelzünftig, lieblich säuselnder, schwebender Ton.
Bariton	32'	dunkler, streichender, Bassklarinette ähnlicher Charakter.
Dolce	4'	milder, weicher Charakter.
Musette	16'	zarter, sehr nasaler Ton, schwebend zu allen Sechzehnfüßen.
Aeolscharfe	8'	doppelzünftig, zartschwebender, geigenartiger Charakter.

Schul-Harmonium.



Gehäuse für Nr. 1. Eichenholzartig lackiert.

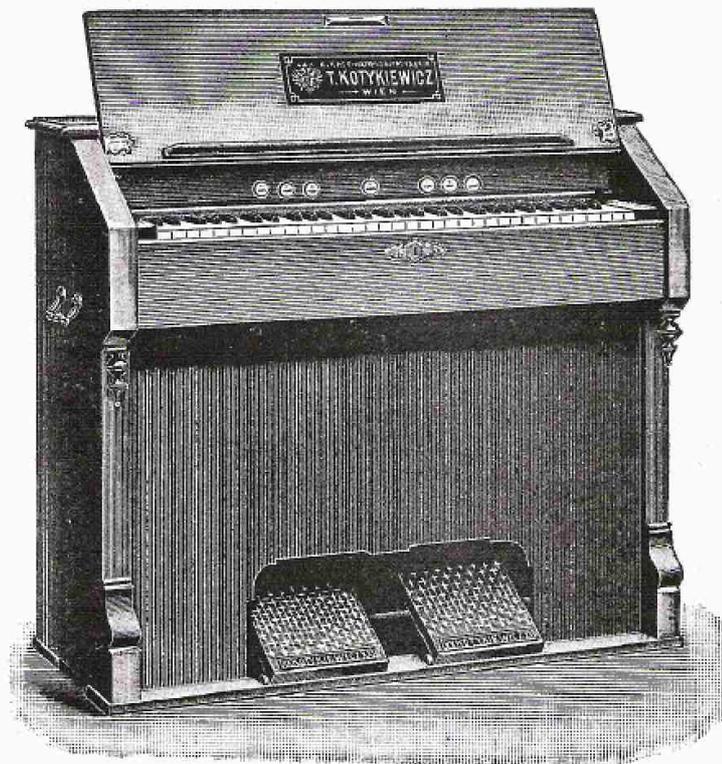
Nr. 1	Mit einer Stimme.	49 Zungen, 4 Oktaven Tastatur, 8 Fuß Ton, ohne Register.
-------	-------------------	---

Expressionsregister kann eingebaut werden.

Dieses Harmonium ist außerordentlich dauerhaft und von unveränderlicher Stimmung. Es eignet sich besonders für Volks- und Mittelschulen zum Gesangunterricht und ist seit 1887 auf Beschluß der Gemeinde Wien in sämtlichen Bürgerschulen eingeführt.

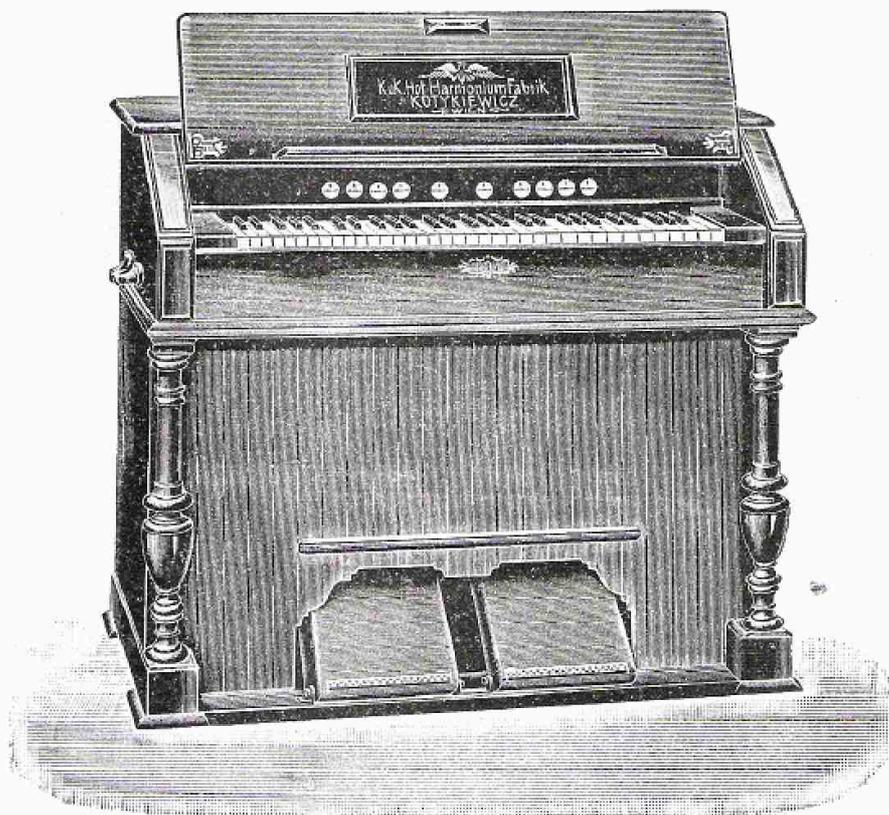
Für Schulzwecke ist dieses Modell wegen des geringen Gewichtes von 38 kg sehr zu empfehlen.

Schul-Harmonium.



Gehäuse für Nr. 2 bis 4. Mattiertes Nußholz.

Nr. 2	<p>Mit einer Stimme, 54 Zungen, $4\frac{1}{2}$ Oktaven Tastatur, 8 Fuß Ton, 3 Registern: Forte, Expression, Forte.</p>
Nr. 3	<p>Mit einer Stimme, 61 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 8 Fuß Ton, 3 Registern: Forte, Expression, Forte.</p>
Nr. 4	<p>Mit zwei Stimmen, 122 Zungen, 8–16 Fuß Ton, 5 Oktaven Tastatur, 6 Oktaven Tonumfang, 7 Registern: Forte, Bourdon, Coranglais, Expression, Flöte, Clarinette, Forte. Kleines Modell mit mildem Ton.</p>



Gehäuse für Nr. 5 bis 9.

Diese Instrumente sind mehrstimmig, das heißt, mit jeder Taste können so viele Töne (verschiedenen Charakters und verschiedener Tonhöhe) zum Erklingen gebracht werden, als das Instrument „Stimmen“ enthält.

Beispiele: Nr. 5 hat bei 61 Tasten zwei ganze Stimmen mit 122 Zungen.

Nr. 7 hat bei 61 Tasten drei ganze Stimmen mit 183 Zungen.

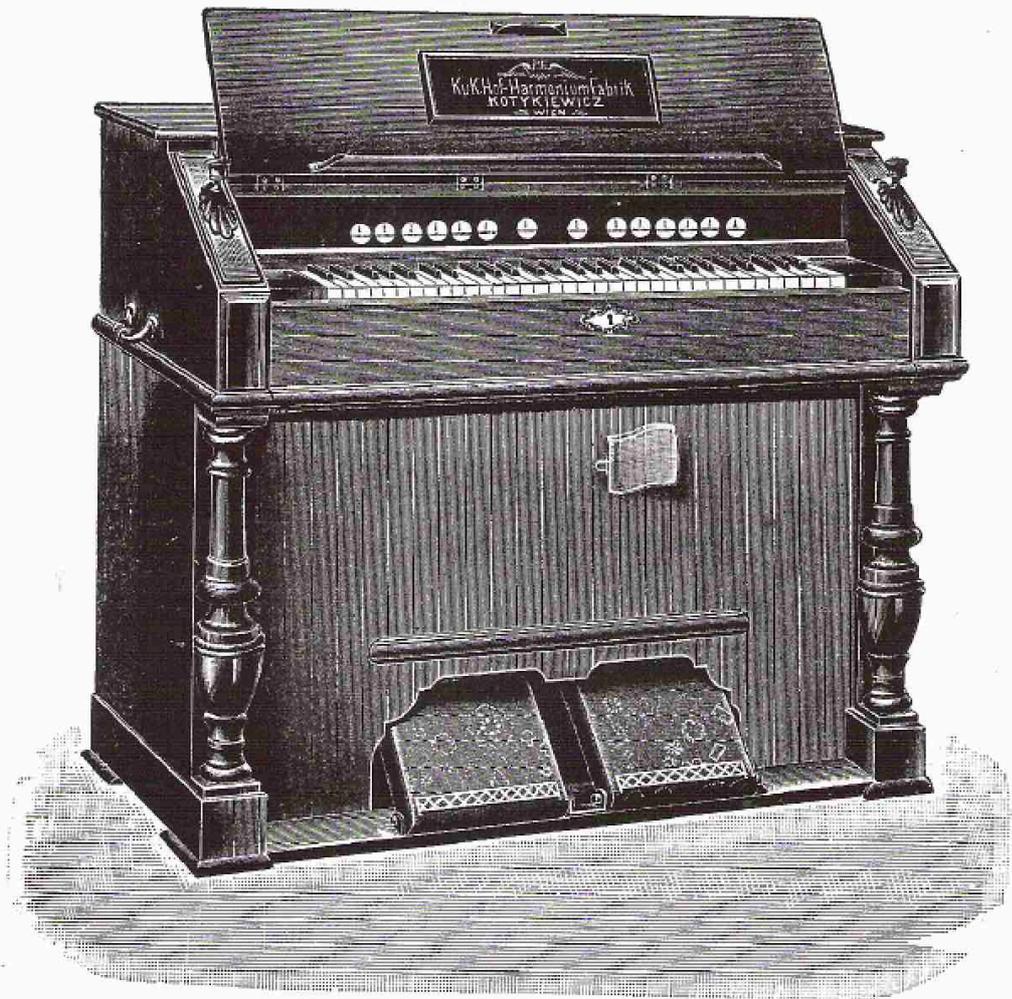
Die Bezeichnung 8' (acht Fuß Ton) gibt die Tonhöhe der betreffenden Stimme an. Der Ton, welcher durch das Niederdrücken der ersten C-Taste (groß C) erzeugt wird, entspricht dem Ton einer offenen Lippenpfeife von acht Fuß Länge. 16 Fuß Ton erklingt eine Oktave tiefer, 4 Fuß Ton eine Oktave höher als 8 Fuß Ton.

Die Perkussion (Hammeranschlag) ist eine mechanische Einrichtung, ähnlich wie beim Klavier, bei welcher durch Anschlag einer Taste ein Hammer zur betreffenden Zunge emporschnellt und diese zum sofortigen Erklingen bringt. Sie wirkt auf die Zungen der Stimme Coranglais-Flöte und wird durch zwei eigene Register in Wirksamkeit gesetzt. Es kann daher diese Stimme mit oder ohne Perkussion gespielt werden.

Durch diese Vorrichtung ist es möglich, die schnellsten und präzisesten Tonfolgen und Staccati wie auf dem Klavier hervorzubringen. Es können auch zarte Harfeneffekte imitiert werden.

<p>Nr. 5</p>	<p>Mit zwei Stimmen, 122 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 6 Oktaven Tonumfang, 9 Registern, 1 Kniehebel für „Grand-jeu“.</p> <p style="text-align: center;"> <i>Forte</i> 16' Bourdon 8' Coranglais Sourdine Expression Grand-jeu 8' Flöte 16' Clarinette <i>Forte</i> </p>
<p>Nr. 6</p>	<p>Mit zwei Stimmen und Perkussion. Disposition wie Nr. 5 und 2 Register für Perkussion.</p>
<p>Nr. 7</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Angeklebten</p>	<p>Mit drei Stimmen, 183 Zungen 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 11 Registern, 1 Kniehebel für „Grand-jeu“.</p> <p style="text-align: center;"> <i>Forte</i> 4' Clairon 16' Bourdon 8' Coranglais Sourdine Expression Grand-jeu 8' Flöte 16' Clarinette 4' Fife <i>Forte</i> </p>
<p>Nr. 8</p>	<p>Mit drei Stimmen, 183 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 6 Oktaven Tonumfang, 11 Registern, 1 Kniehebel für „Grand-jeu“.</p> <p style="text-align: center;"> <i>Forte</i> 8' Voix-céleste 16' Bourdon 8' Coranglais Sourdine Expression Grand-jeu 8' Flöte 16' Clarinette 8' Voix-céleste <i>Forte</i> </p>
<p>Nr. 9</p>	<p>Mit drei Stimmen und Perkussion. Disposition wie Nr. 8 und 2 Register für Perkussion.</p>

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.



Gehäuse für Nr. 10 bis 12.

Diese Instrumente eignen sich für Salons. Mit größter Sorgfalt ausgearbeitet, von unübertroffener Präzision der Ansprache und Spielart, zeichnen sie sich durch Vielseitigkeit der Verwendung und Klangfarbencharakteristik der einzelnen Stimmen aus und bieten dem Spieler ein weites Gebiet für Kombinationen und Effekte.

Für Orchesterzwecke werden die Harmoniums von Modell 5 an mit extra starkem und weittragendem Ton ausgestattet.

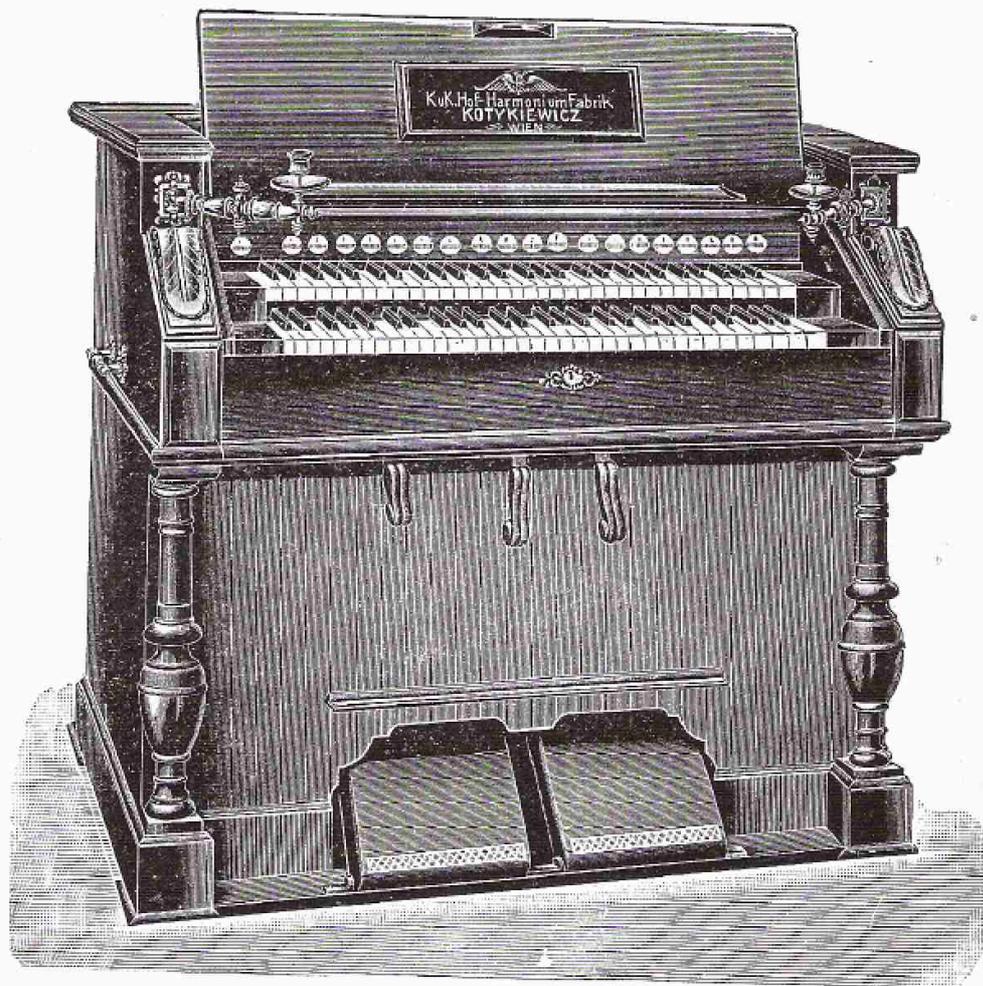
<p>Nr. 10</p>	<p>Mit vier Stimmen, 244 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 13 Registern, 1 Kniehebel für „Grand-jeu“.</p> <p style="text-align: center;"> <i>Forfe</i> 8' Basson 4' Clairon 16' Bourdon 8' Coranglais Sourdine Expression Grand-jeu 8' Flöte 16' Clarinette 4' Fife 8' Hautbois <i>Forfe</i> </p>
<p>Nr. 11</p>	<p>Mit vier Stimmen und Perkussion. Disposition wie Nr. 10 und 2 Register für Perkussion.</p>
<p>Nr. 12</p>	<p>Mit fünf Stimmen, 305 Zungen 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 15 Registern, 1 Kniehebel für „Grand-jeu“.</p> <p style="text-align: center;"> <i>Forfe</i> 8' Voix-céleste 8' Basson 4' Clairon 16' Bourdon 8' Coranglais Sourdine Expression Grand-jeu 8' Flöte 16' Clarinette 4' Fife 8' Hautbois 8' Voix-céleste <i>Forfe</i> </p>

Die beiden Stimmen Clairon 4' und Basson 8' geben prachtvolle Streichereffekte.

Voix-céleste 8' ist eine milde Stimme, zu Coranglais-Flöte schwebend gestimmt.

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

*Harmonium mit Perkussion und Prolongement-
Automat.*



Sehäuse für Nr. 13 und 14.

Der Prolongement-Automat ist ein Behelf, der nur für die untersten 13 Töne der Basshälfte wirksam ist und das Weiterklingen des angeschlagenen Tones derart besorgt, daß der Finger die betreffende Taste verlassen kann. Der Abschluß des angehaltenen Tones erfolgt beim Spiele durch Anschlag einer folgenden Taste selbsttätig. Die Ein- und Ausschaltung des Prolongement-Automaten besorgt ein Registerzug oder ein Kniehebel. Für den Orgelpunkt und weit harmonisierte Griffe sind hiedurch Erleichterungen geboten.

Eine Sammlung von Tonstücken, Kompositionen hervorragender Meister, in denen diese Erfindung eine weitgehende Verwertung findet, ist in meinem Verlage erschienen:

„Album für Harmonium mit Prolongement-Automat.“

Harmonium mit Perkussion und Prolongement-Automat.

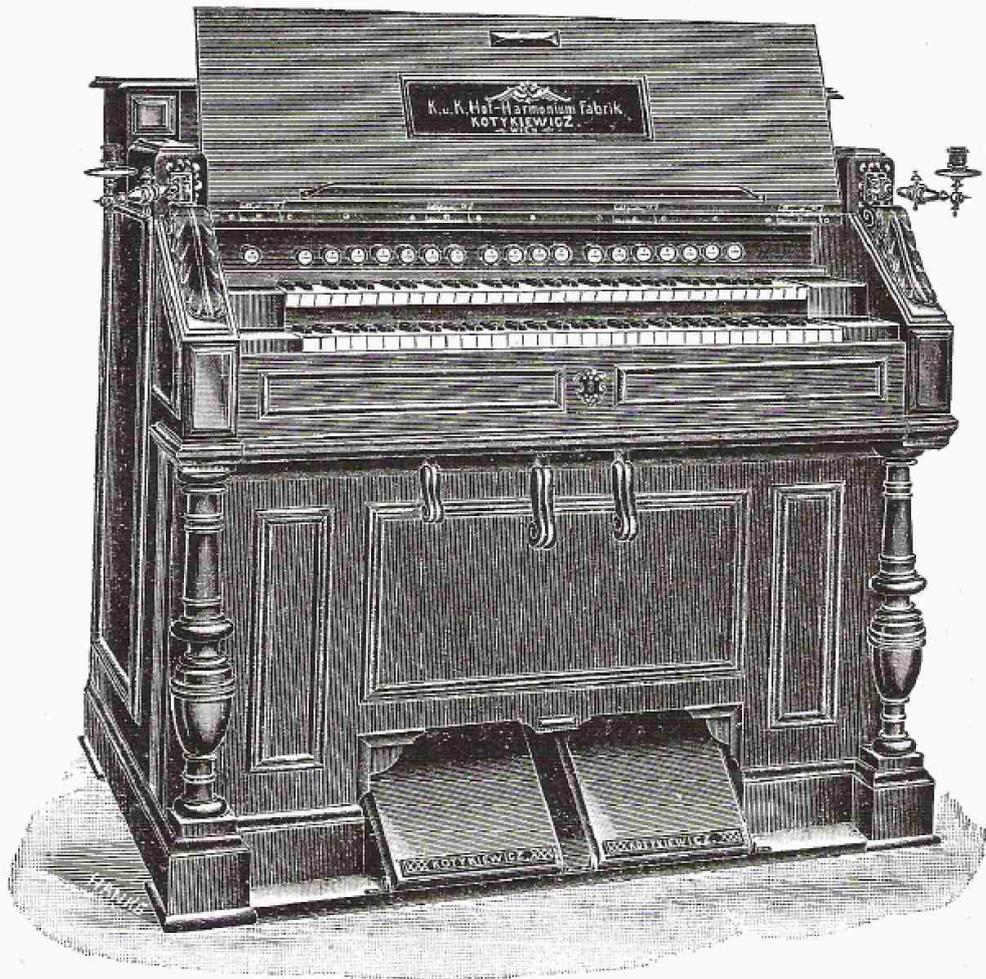
<p>Nr. 13</p>	<p>Mit fünf Stimmen, 305 Zungen,</p> <p>5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 3 Kniehebeln für „Prolongement-Automat“, „Forte“, „Grand-jeu“ und 18 Registern.</p> <p>Prolong.-Automat Forte 8' Voix-céleste 8' Basson 4' Clairon 16' Bourdon 8' Coranglais Perkussion Sourdine Expression Grand-jeu Perkussion 8' Flöte 16' Clarinette 4' Fife 8' Hautbois 8' Voix-céleste Forte</p>
<p>Nr. 14</p>	<p>Mit fünf Stimmen, zwei Manualen und 305 Zungen,</p> <p>5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 3 Kniehebeln für „Prolongement-Automat“, „Forte“, „Grand-jeu“ und 19 Registern.</p> <p>Prolong.-Automat <input type="checkbox"/> Forte Voix-céleste <input checked="" type="checkbox"/> 8' Basson <input checked="" type="checkbox"/> 4' Clairon <input checked="" type="checkbox"/> 16' Bourdon <input checked="" type="checkbox"/> 8' Coranglais Perkussion Sourdine <input type="checkbox"/> Manualkoppel Expression Grand-jeu Perkussion 8' Flöte 16' Clarinette <input checked="" type="checkbox"/> 4' Fife <input checked="" type="checkbox"/> 8' Hautbois <input checked="" type="checkbox"/> 8' Voix-céleste <input type="checkbox"/> Forte</p>

Die Stimmen des 2. oberen Manualen sind durch gekennzeichnet.

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

*Konzert-Harmonium mit zwei Manualen, Perkussion
und Prolongement-Automat.*

Klaviatur feinsten Elfenbeinbelag.



Sehäuse für Nr. 15 bis 17.

Diese Instrumente sind durch das Vorhandensein eines zweiten Manualen und einer größeren Stimmenanzahl für Konzertspiel vortrefflich geeignet.

Die Verteilung der Stimmen auf beiden Manualen ist derart, daß im oberen Manuale die streichenden Stimmen liegen, im unteren dagegen die runden und volleren Grundstimmen vorherrschen.

Da sich Flöte, Oboe, Cello, Klarinette, Fagot, Schalmel etc. auf diesen Instrumenten täuschend nachahmen lassen, eignen sich diese Konzertwerke für ein effektvolles Spiel, das den weitestgehenden Anforderungen entspricht.

Speziell das zweite Manual gestattet eine freie Bewegung der Melodie, die selbst beim Übergang in den Bass und beim Kreuzen der Hände keine Unterbrechung erfährt.

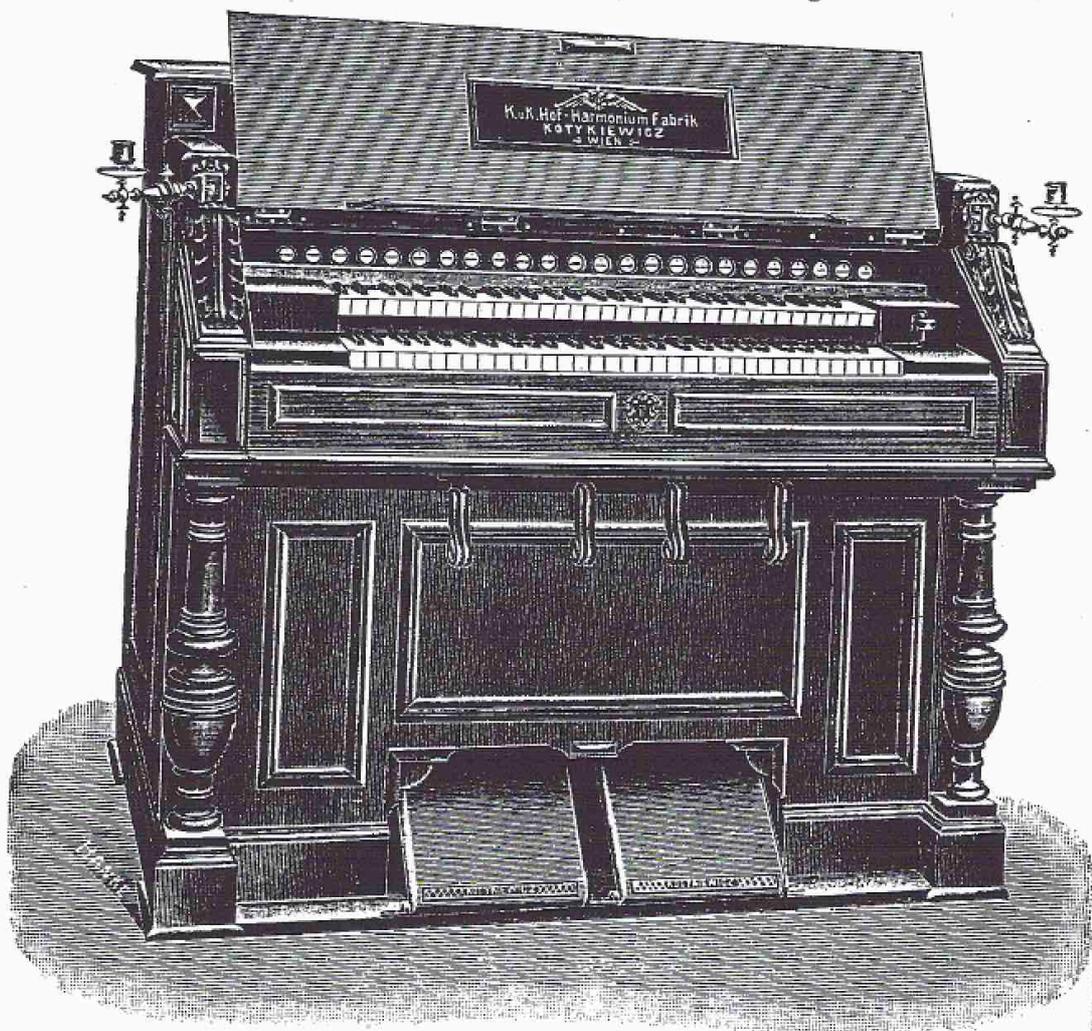
Konzert-Harmonium mit zwei Manualen, Perkussion und Prolongement-Automat.

<p>Nr. 15</p>	<p>Mit sechs Stimmen, 366 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 3 Kniehebeln für „Prolongement-Automat“, „Forte“, „Grand-jeu“ und 21 Registern.</p> <p>Prolong.-Automat Forte Aeoline Voix-céleste Basson Clairon Bourdon Coranglais Perkussion Sourdine Manualkoppel Expression Grand-jeu Perkussion Flöte Clarinette Fifre Hautbois Voix-céleste Aeoline Forte</p> <p>16' 8' 8' 4' 16' 8' 8' 16' 8' 8' 16' 4' 8' 8' 16' 16'</p>
<p>Nr. 16</p>	<p>Mit acht Stimmen (6 ganze und 2 halbe Stimmen), 456 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 3 Kniehebeln für „Prolongement-Automat“, „Forte“, „Grand-jeu“ und 23 Registern.</p> <p>Prolong.-Automat Forte Harpe Solenne Aeoline Voix-céleste Basson Clairon Bourdon Coranglais Perkussion Sourdine Manualkoppel Expression Grand-jeu Perkussion Flöte Clarinette Fifre Hautbois Voix-céleste Aeoline Bariton Forte</p> <p>2' 16' 8' 8' 4' 16' 8' 8' 16' 8' 8' 16' 4' 8' 8' 16' 32' 16'</p>
<p>Nr. 17</p>	<p>Mit zehn Stimmen (7 ganze und 3 halbe Stimmen), 549 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 3 Kniehebeln für „Prolongement-Automat“, „Forte“, „Grand-jeu“, 25 Registern und einem Druckknopf für „Grand-jeu“.</p> <p>Prolong.-Automat Forte Dolce Harpe Solenne Aeoline Voix-céleste Basson Clairon Bourdon Coranglais Perkussion Sourdine Manualkoppel Expression Perkussion Flöte Clarinette Fifre Hautbois Voix-céleste Aeoline Bariton Dolce Musette Forte</p> <p>4' 2' 16' 8' 8' 4' 16' 8' 8' 16' 8' 8' 16' 4' 8' 8' 16' 32' 4' 16'</p>

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

*Konzert-Harmonium mit zwei Manualen, Perkussion
großem Prolongement und Prolongement-Automat.*

Klaviatur feinsten Elfenbeinbelag.



Gehäuse für Nr. 18 bis 20.

Das große Prolongement (Nachklang) ist eine Einrichtung, welche es ermöglicht, ohne jede Unterbrechung des Spieles, nur durch Zusammendrücken der beiden inneren Kniehebel, jeden angeschlagenen Ton oder Akkord auf allen fünf Oktaven ohne weiteres Anhalten der Tasten beliebig lange und in verschiedenen Stärkegraden fortklingen zu lassen.

Es ist dadurch die Möglichkeit geboten, einen Akkord sanft erklingen zu lassen und gleichzeitig die Melodie in beliebiger Stärke und Stimmenanzahl weiterzuführen.

Beim Übergang in einen anderen Akkord drückt man die beiden inneren Kniehebel, wodurch der erste Akkord aus- und der neue eingeschaltet wird. Zum gänzlichen Auslösen wird der linke äußere Kniehebel nach außen gedrückt.

Der rechte äußere Kniehebel betätigt das Grand-jeu.

Diese Harmoniums sind das Vollkommenste in bezug auf technische Ausführung wie Charakteristik und Ausdrucksfähigkeit der einzelnen Stimmen.

Vermöge ihres Reichthums an verschiedenen Klangfarben und Spielbehelfen entsprechen sie den weitestgehenden Anforderungen, welche an ein Harmonium gestellt werden können.

Konzert-Harmonium mit zwei Manualen, Perkussion, großem Prolongement und Prolongement-Automat.

<p>Nr. 18</p>	<p>Mit acht Stimmen (6 ganze und 2 halbe Stimmen), 456 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 4 Kniehebeln, 25 Registern.</p> <p>Prolong.-Automat Forte Prolong. doux Harpe Eolienne Aeoline Voix-céleste Basson Clairon Bourdon Coranglais Perkussion Sourdine Manualkoppel Expression Grand-jeu Perkussion Flöte Clarinette Fifre Hautbois Voix-céleste Aeoline Bariton Prolong. doux Forte</p> <table border="1"> <tr> <td>—</td> <td>—</td> <td>2'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>8'</td> <td>4'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>4'</td> <td>8'</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>32'</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	—	—	2'	16'	8'	8'	4'	16'	8'	—	—	—	8'	16'	4'	8'	8'	16'	32'	—	—		
—	—	2'	16'	8'	8'	4'	16'	8'	—	—	—	8'	16'	4'	8'	8'	16'	32'	—	—				
<p>Nr. 19</p>	<p>Mit zehn Stimmen (7 ganze und 3 halbe Stimmen), 549 Zungen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang, 4 Kniehebeln, 27 Registern und einem Druckknopf für „Grand-jeu“.</p> <p>Prolong.-Automat Forte Prolong. doux Dolce Harpe Eolienne Aeoline Voix-céleste Basson Clairon Bourdon Coranglais Perkussion Sourdine Manualkoppel Expression Perkussion Flöte Clarinette Fifre Hautbois Voix-céleste Aeoline Bariton Dolce Musette Prolong. doux Forte</p> <table border="1"> <tr> <td>—</td> <td>—</td> <td>4'</td> <td>2'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>8'</td> <td>4'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>4'</td> <td>8'</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>32'</td> <td>4'</td> <td>16'</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	—	—	4'	2'	16'	8'	8'	4'	16'	8'	—	—	8'	16'	4'	8'	8'	16'	32'	4'	16'	—	—
—	—	4'	2'	16'	8'	8'	4'	16'	8'	—	—	8'	16'	4'	8'	8'	16'	32'	4'	16'	—	—		

Beim Spiel mit großem Prolongement klingt die Stimme Basson-Hautbois nach. Für starken Nachklang werden beide Forte gezogen. Für ganz zarten Nachklang sind die beiden Register Prolongement doux vorgesehen.

Bei dieser Einrichtung können Bass- wie Diskantseite unabhängig von einander zur Verwendung gelangen.

Um beim Spiel am unteren Manual den Nachklang zu erzielen, wird die Manualkoppel gezogen.

Konzert-Harmonium mit sechs Oktaven Casteratur F-F, zwei Manualen, Perkussion, großem Profongement und Profongement-Automat.

Klavatur feinsten Elfenbeinbelag.

Nr. 20	Mit elf Stimmen (8 ganze und 3 halbe Stimmen), 803 Zungen,	
	8 Oktaven Tonumfang, 4 Kniehebeln, 28 Registern, einem Druckknopf für „Grand-jeu“ und 4 Druckpistons für ge- teilte Manualkoppel.	
	Profong.-Automat	
	Forle	
	Profong. doux	
	Aeolsharfe	8'
	Dolce	4'
	Harpe Eolienne	2'
	Aeoline	16'
	Voix-céleste	8'
	Basson	8'
	Clairon	4'
	Bourdon	16'
	Coranglais	8'
	Perkussion	
	Sourdine	
	Expression	
	Perkussion	
	Flöte	8'
	Clarinette	16'
	Fifre	4'
	Hautbois	8'
	Voix-céleste	8'
	Aeoline	16'
	Bariton	32'
	Dolce	4'
	Musette	16'
	Aeolsharfe	8'
	Profong.-Automat	
	Forle	

Dieses Modell ist ein Kunstwerk, welches für die Leistungsfähigkeit der Fabrik besser spricht als seitenlange Atteste.

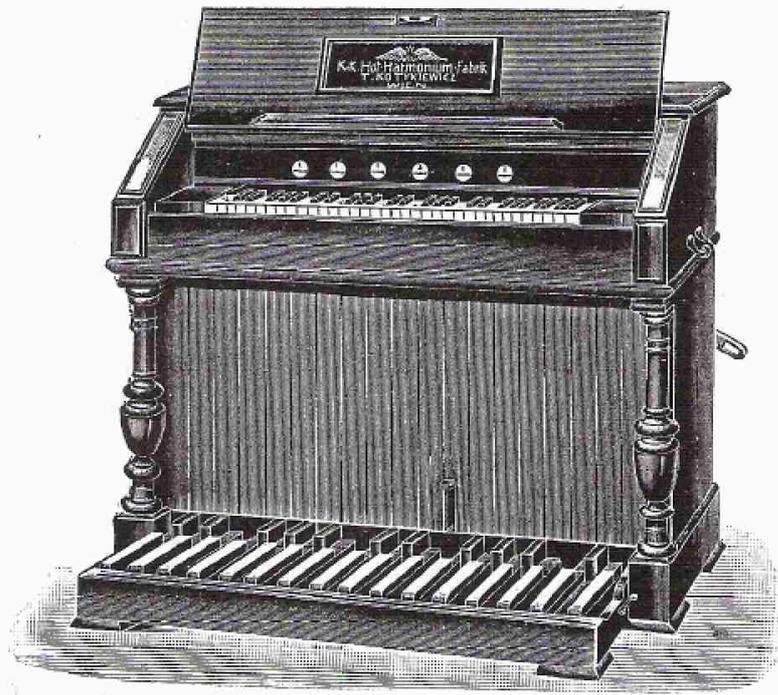
Durch den großen Umfang von sechs Oktaven, bei welchem alle Stimmen in den oberen und unteren Lagen ausgebaut (nicht repetierend!) sind, reichen Bourdon und Aeoline nach abwärts in den 32', während Fifre und Dolce bis in den ein achtel Fußton gehen. Es macht daher (bei Stimm-A-870) die tiefste Zunge F dieses Harmoniums 43 einfache Schwingungen, während die höchste Zunge 11.056 einfache Schwingungen in einer Sekunde macht.

Das große Profongement wirkt durch alle sechs Oktaven für die Stimmen Basson-Hautbois, als Abschwächung dieser auf beide Profongement doux, ferner auf die ebenfalls durch sechs Oktaven ausgebaute doppelzüngige, schwebende Aeolsharfe 8'.

Die Manualkoppel ist für Bass und Diskant geteilt und durch je 2 Druckpistons, welche zwischen den beiden Manualen liegen, ein- und auszuschalten.

Die Stimmteilung liegt bei e-f.

Orgelharmonium mit Pedal.



Gehäuse für Nr. 21.

Nr. 21	<p>Mit drei Stimmen, im Manual 122 Zungen, im Pedal 27 Zungen, zwei Stimmen 8–16 Fuß Ton im Manual, 8 Oktaven Castatur, 6 Oktaven Tonumfang, und einer Stimme 16 Fuß Ton im Pedal mit 27 Tasten C–D, einem Tritt zum Selbstwind- schöpfen, 5 Registern.</p>
	<p>Forfe 16' Subbaß- Pedal 8' Flöte 16' Clarinette Forfe</p>

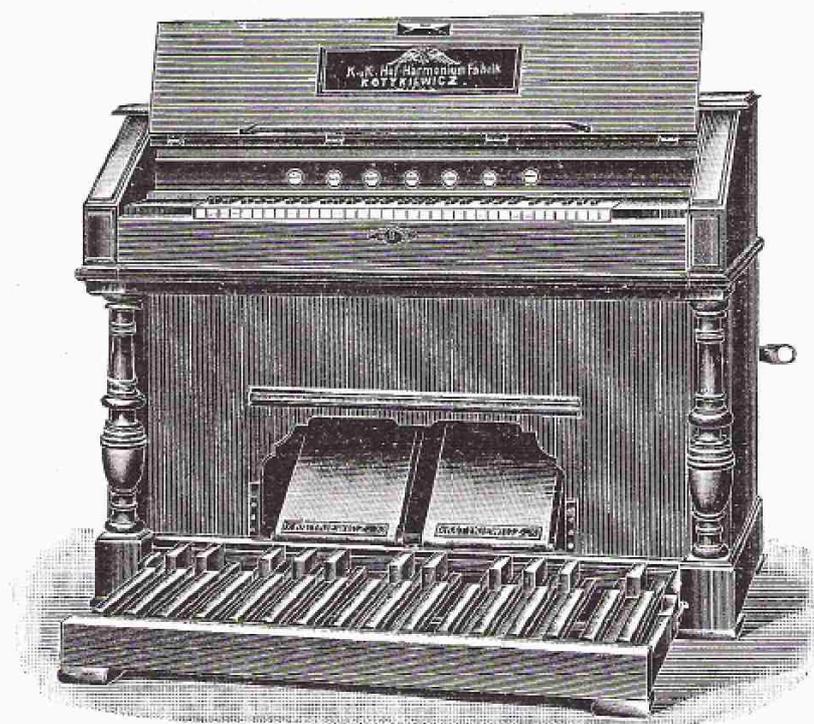
Die Stimmen bei allen Orgelharmoniums mit Pedal sind wie bei der Orgel ungeteilt, mit je einem Registerzug zu betätigen.

Beim Pedalspiel ist zur Winderzeugung ein seitlicher Schöpfhebel für eine zweite Person angebracht. Ein Windstandzeiger zeigt die Menge der im Magazinbalg befindlichen Luft.

Eine Bank aus hartem Holze ist im Preise inbegriffen.

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

Orgelharmonium mit Pedal.



Gehäuse für Nr. 22 und 23.

<p><i>Nr. 22</i></p>	<p><i>Mit vier Stimmen, im Manual 183 Zungen, im Pedal 27 Zungen, drei Stimmen im Manual, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang und einer Stimme 16 Fuß Ton im Pedal mit 27 Tasten C—D, Pedalkoppel, 8 Registern:</i></p> <p><i>Pedalkoppel, Forte, 16' Subbaß-Pedal, 8' Flöte, Expression, 16' Clarinette, 4' Clairon, Forte.</i></p>
<p><i>Nr. 23</i></p>	<p><i>Mit sechs Stimmen, im Manual 244 Zungen, im Pedal 54 Zungen, vier Stimmen im Manual, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang und zwei Stimmen 16—8 Fuß Ton im Pedal mit 27 Tasten C—D, 10 Registern:</i></p> <p><i>Forte, 16' Subbaß-Pedal, 8' Flöte, 16' Clarinette, Expression, Grand-jeu, 4' Clairon, 8' Basson, 8' Bourdon, Pedal, Forte.</i></p>

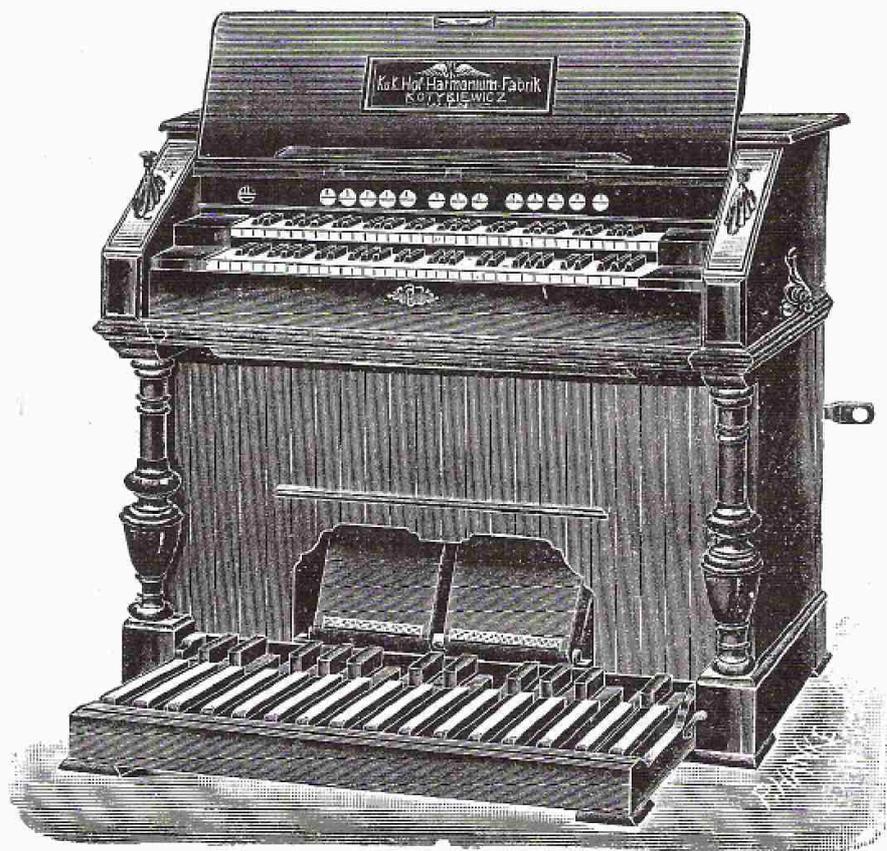
Orgelharmonium mit Pedal und zwei Manualen.

<p><i>Nr. 24</i></p>	<p><i>Mit sechs Stimmen, beide Manuale 244 Zungen, im Pedal 54 Zungen, vier Stimmen in den Manualen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang und zwei Stimmen 16–8 Fuß Ton im Pedal mit 27 Tasten C–D, 11 Registern.</i></p> <div style="text-align: center;"> <table border="0"> <tr> <td></td> <td><i>Forte</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>Subbaß-Pedal</i></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td></td> <td></td> <td>4'</td> <td>8'</td> <td>8'</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Flöte</i></td> <td><i>Clarinette</i></td> <td><i>Expression</i></td> <td><i>Manualkoppel</i></td> <td><i>Grand-jeu</i></td> <td><i>Clairon</i></td> <td><i>Basson</i></td> <td><i>Bourdon-Pedal</i></td> <td><i>Forte</i></td> <td></td> </tr> </table> </div>		<i>Forte</i>										<input type="checkbox"/>	<i>Subbaß-Pedal</i>	<input type="checkbox"/>		16'	8'	16'			4'	8'	8'				<i>Flöte</i>	<i>Clarinette</i>	<i>Expression</i>	<i>Manualkoppel</i>	<i>Grand-jeu</i>	<i>Clairon</i>	<i>Basson</i>	<i>Bourdon-Pedal</i>	<i>Forte</i>									
	<i>Forte</i>																																												
<input type="checkbox"/>	<i>Subbaß-Pedal</i>	<input type="checkbox"/>																																											
	16'	8'	16'			4'	8'	8'																																					
	<i>Flöte</i>	<i>Clarinette</i>	<i>Expression</i>	<i>Manualkoppel</i>	<i>Grand-jeu</i>	<i>Clairon</i>	<i>Basson</i>	<i>Bourdon-Pedal</i>	<i>Forte</i>																																				
<p><i>Nr. 25</i></p>	<p><i>Mit acht Stimmen, beide Manuale 366 Zungen, im Pedal 54 Zungen, sechs Stimmen in den Manualen, 5 Oktaven Tastatur, 7 Oktaven Tonumfang und zwei Stimmen 16–8 Fuß Ton im Pedal mit 27 Tasten C–D, 13 Registern.</i></p> <div style="text-align: center;"> <table border="0"> <tr> <td></td> <td><i>Forte</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>Subbaß-Pedal</i></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td></td> <td>4'</td> <td>8'</td> <td>16'</td> <td>8'</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Flöte</i></td> <td><i>Clarinette</i></td> <td><i>Voix-céleste</i></td> <td><i>Expression</i></td> <td><i>Manualkoppel</i></td> <td><i>Grand-jeu</i></td> <td><i>Clairon</i></td> <td><i>Basson</i></td> <td><i>Aeoline</i></td> <td><i>Bourdon-Pedal</i></td> </tr> </table> </div>		<i>Forte</i>										<input type="checkbox"/>	<i>Subbaß-Pedal</i>	<input type="checkbox"/>		16'	8'	16'	8'		4'	8'	16'	8'			<i>Flöte</i>	<i>Clarinette</i>	<i>Voix-céleste</i>	<i>Expression</i>	<i>Manualkoppel</i>	<i>Grand-jeu</i>	<i>Clairon</i>	<i>Basson</i>	<i>Aeoline</i>	<i>Bourdon-Pedal</i>								
	<i>Forte</i>																																												
<input type="checkbox"/>	<i>Subbaß-Pedal</i>	<input type="checkbox"/>																																											
	16'	8'	16'	8'		4'	8'	16'	8'																																				
	<i>Flöte</i>	<i>Clarinette</i>	<i>Voix-céleste</i>	<i>Expression</i>	<i>Manualkoppel</i>	<i>Grand-jeu</i>	<i>Clairon</i>	<i>Basson</i>	<i>Aeoline</i>	<i>Bourdon-Pedal</i>																																			

Die Maße und Abstände der Manual- und Pedalklavaturen sind innerhalb der von der Sektion für Orgelbau auf dem 3. internationalen Musikkongreß 1909 zu Wien festgesetzten Grenzwerte.

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

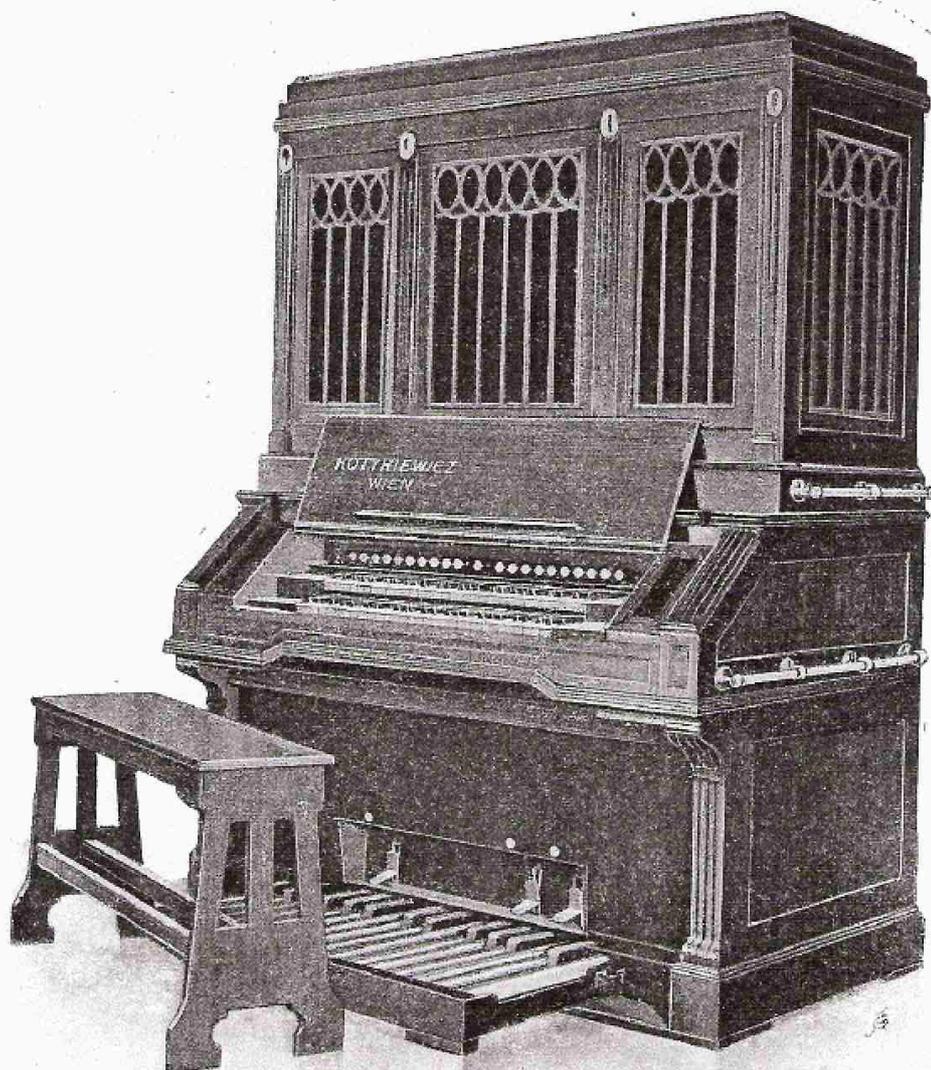
*Orgelharmonium mit Pedal und zwei
Manualen.*



Gehäuse für Nr. 24 und 25.

Diese Orgelharmoniums mit Pedal eignen sich vorzüglich für das Orgelstudium. Durch Stimmhätigkeit und infolge ihres vollen, kräftigen Tones ersetzen sie die Orgel in kleinen Kirchen und Kapellen.

Die Winderzeugung kann durch motorische Kraft erfolgen, damit der Pedalspieler von einer zweiten Person unabhängig ist. Von mir ausgeführte Anlagen dieser Art stehen seit Jahren im Betrieb und bewähren sich auf das Beste.



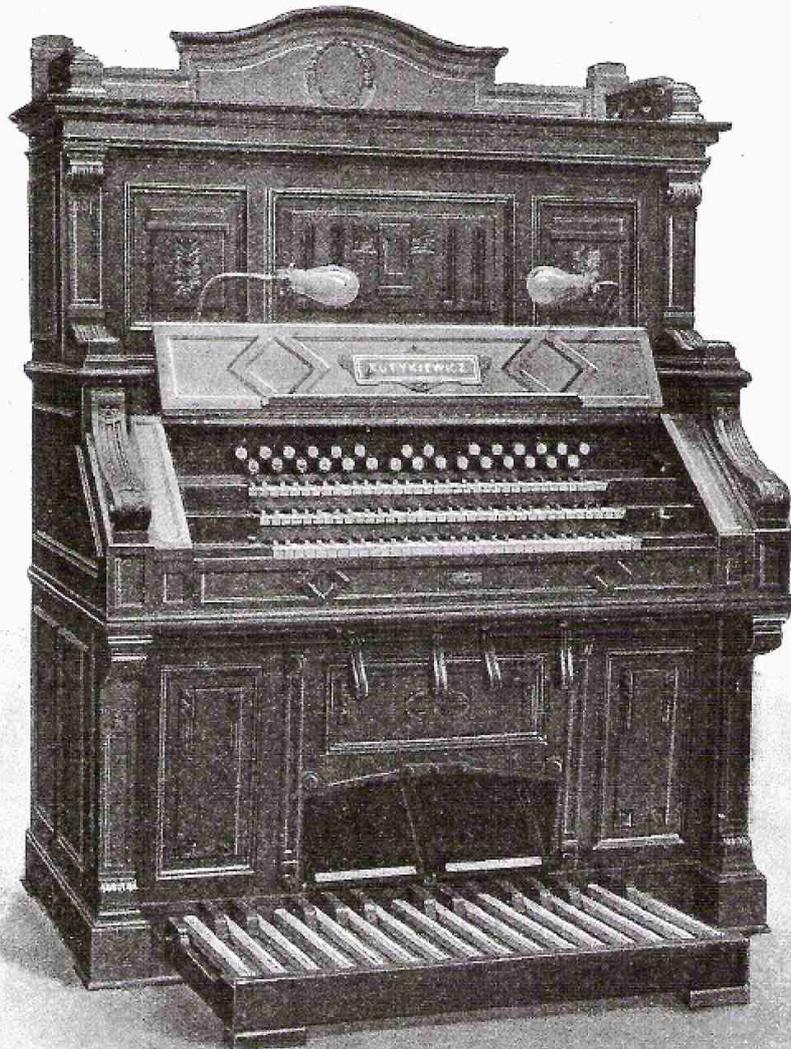
Ein Instrument mit 13 Stimmen

(zwei Stimmen Holzpfeifen, drei Stimmen Pedal), 21 Registern, zwei Manualen mit je 5 Oktaven Tastatur C—C, 7 Oktaven Tonumfang. Pedal 27 Tasten C—D, 4 Koppeln, 3 Kollektivtritten, davon Grand-jeu mit 3 verschiedenen Stärkegraden.

Dieses Werk wurde als transportable Orgel gebaut. Der Aufsatz, in welchem die Pfeifenstimmen untergebracht sind, ist mit diesen im ganzen abnehmbar. Der Unterteil allein bildet ein in sich geschlossenes, vollständig spielbares Orgelharmonium mit Pedal.

Dieses Werk mit 569 Zungen und 122 Orgelpfeifen wurde dem Zweck entsprechend als Orgel für Konzertsäle mit sehr starkem und kräftigem Ton ausgestattet.

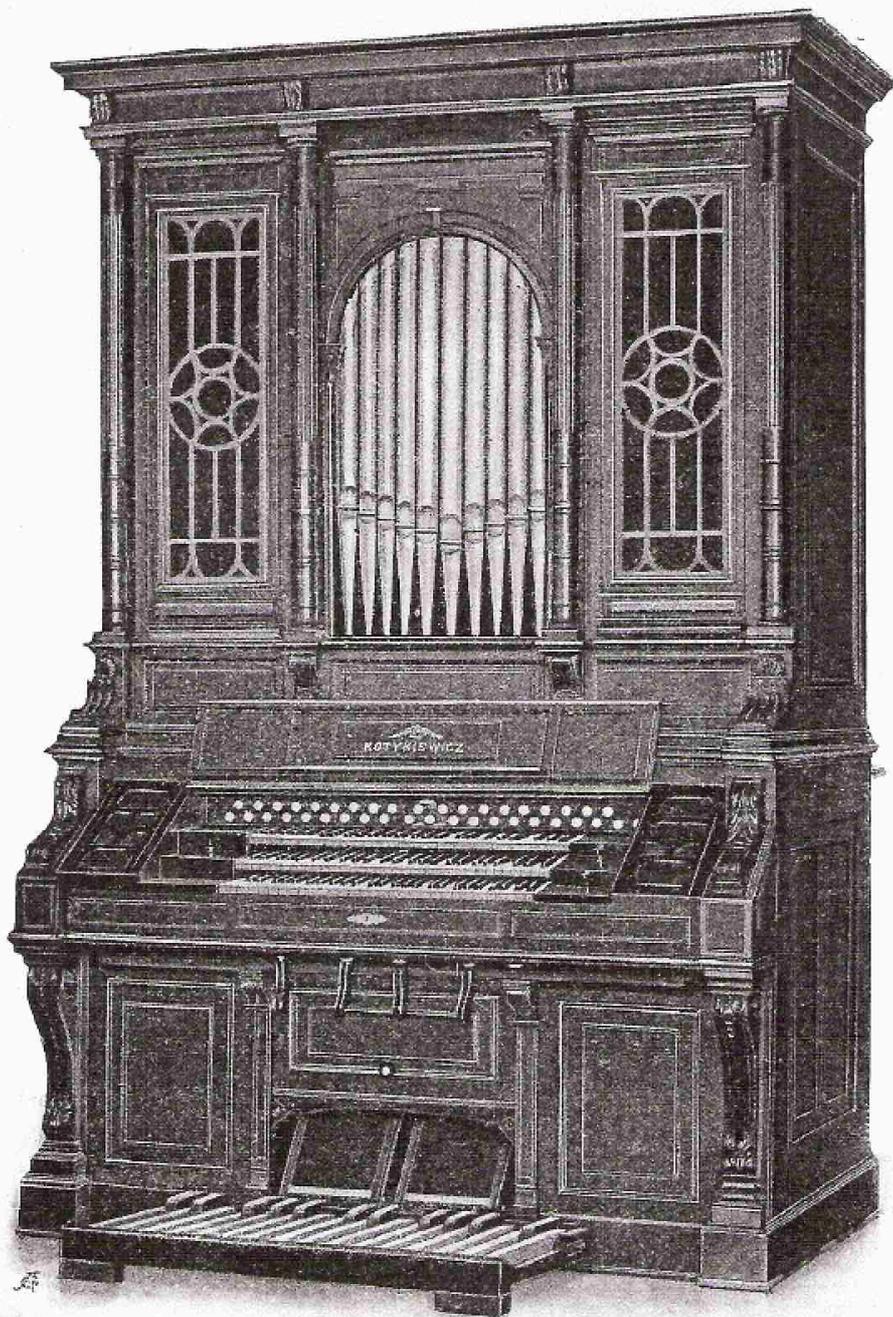
Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.



Ein Instrument mit 13 Stimmen

*29 Registern, 3 Manualen mit je 5 Oktaven C—C, 7 Oktaven
Tonumfang, Pedal mit 27 Tasten C—D, Perkussion, großem Profon-
gement und Profongement-Automat, 4 Koppeln, 2 Druckknöpfen,
4 Kniehebeln (beim Pedalspiel umlegbar).*

Es enthält 693 Zungen.



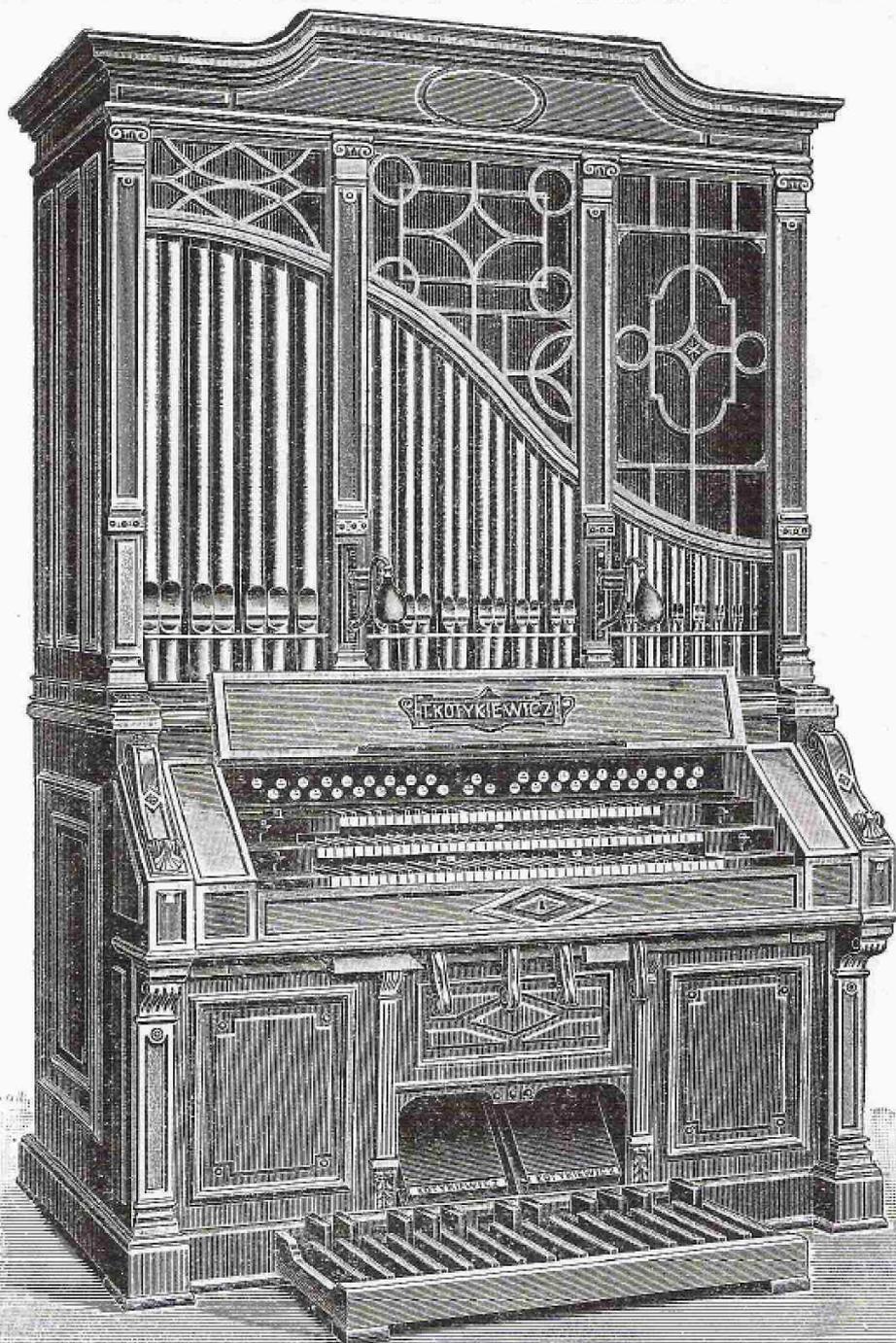
Ein Instrument mit 20 Stimmen

(zwei Stimmen Zinn- und zwei Stimmen Holzpfeifen, 4 Stimmen Pedal), 41 Registern, 3 Manualen mit je 5 Oktaven Tastatur C—C, Tonumfang 7 Oktaven, Pedal 27 Tasten C—D, Perkussion, Prolongement-Automat und großem Prolongement, 6 Koppeln, 2 Druckknöpfen, einem Schalter für eingebauten Elektromotor zur Winderzeugung, 5 Kniehebeln (beim Pedalspiel umlegbar).

Dieses Werk enthält 232 Orgelpfeifen und 881 Zungen.

Teofil Kotykiewicz, Wien, V., Straußengasse Nr. 18.

Nota bene: Contrary to the text, the picture shows 2 manuals of 6 octave FF-f compass and one of 5 1/2 octaves C-f



P. HANKE, WIEN

Ein Instrument mit 21 Stimmen

(vier Stimmen Zinn- und eine Stimme Holzpfeifen), 41 Registern, drei Manualen von je 6 Oktaven Tastatur F—F und 8 Oktaven Tonumfang, Pedal mit 27 Tasten C—D, Perkussion, großem Prolongement und Prolongement-Automat, 6 Koppeln, 4 Druckknöpfen, 6 Druckpistons, 5 Kniehebeln (beim Pedalspiel umlegbar), 1 Schalter für den eingebauten Elektromotor zum Antrieb des Gebläses.

Das Instrument enthält zusammen 1325 Töne.